

Lehrer - Traumberuf oder Verlegenheitslösung?

Beitrag von „CKR“ vom 30. September 2008 14:23

Ich bin da so reingerutscht. Ich habe eine Krankenpflegeausbildung gemacht, drei Jahre gearbeitet und dann studiert. Da bot sich gerade das Studium an der Uni Osnabrück an, da es ein universitäres war und nicht an der FH. SO habe ich halt Pflegewissenschaften und Englisch studiert (letzteres habe ich gewählt, weil ich in dem Fach in der Schule ganz gut war). Ich habe gerne studiert, dann Referendariat gemacht und bin nun seit den Sommerferien mit voller Stelle im Schuldienst.

Ich erlebe die Arbeit als anstrengend, bin aber nicht geschockt. In den Sommerferien hatte ich arge Bedenken, ob ich das alles so hinbekommen würde, im Moment geht es aber ganz gut. Bezuglich der Enttäuschung: Ich habe mit meiner Krankenpflegeausbildung und -berufstätigkeit das Thema Theorie-Praxis-Differenz schon einmal durch. Das macht vielleicht einiges leichter. Außerdem hilft es, sich viel mit dem Thema Schule zu beschäftigen (lesen, Internet). Das gibt einem zum einen viele Ideen, zum anderen wird auch viel über die Grenzen des Berufs geschrieben. Das entlastet auch.